



WIRTSCHAFTSBERICHT 2015



Februar 2016

zu beziehen durch:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen
- Büro für Wirtschaftsförderung -

Möllendorffstraße 6
10367 Berlin
(Rathaus)

Tel.: 90 296 4338

Fax: 90 296 4319

www.berlin.de/ba-lichtenberg/verwaltung/behoerdenwegweiser/bww11.html

Wirtschaftsbericht 2015

Daten und Fakten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirkes Lichtenberg

Die seit Jahren aufstrebende Tendenz der Entwicklung des Bezirkes setzte sich 2015 fort. Sie war insbesondere gekennzeichnet durch Neuansiedlung von Unternehmen und Wachstum der Bevölkerungszahlen bei gleichzeitigem Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die leistungsfähige Infrastruktur, renommierte Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, das breitgefächerte Wohnraumangebot, dynamische Neubauaktivitäten, der Zuzug junger Familien und viele weitere positive Faktoren prägen das aktuelle Lichtenberg.

Die Wirtschaftsstruktur wird dominiert von den Unternehmen des Dienstleistungssektors mit seiner breiten Vielfalt. Beispielhaft für dieses Wirtschaftssegment sei die Beherbergungsbranche genannt, deren positives Wachstum in Lichtenberg nicht auf Expansion beruht, sondern vielmehr auf der Entwicklung qualitativer Indikatoren. So entspricht die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der inländischen Gäste kontinuierlich dem Berliner Durchschnitt, zeitweilig sogar darüber. Die Zahl der Übernachtungen und damit die Auslastung der Kapazitäten wachsen permanent.

Das verarbeitende Gewerbe ist in Lichtenberg mit mittelständischen Traditionsunternehmen und spezialisierten Industrielieferern ebenso vertreten wie mit High-Tech-Unternehmen und Hidden Champions. Besonders starke Branchen sind hier die Metallverarbeitung, der Geräte- und Werkzeugbau sowie die Elektro- und Bahntechnik.

Der Bezirk hat **10 gut erschlossene Gewerbegebiete** mit insgesamt über 460 Hektar Fläche. Sie sind gut ausgelastet, das heißt es sind wenig ungenutzte Flächen vorhanden. Es gab in den letzten Jahren zahlreiche Aktivitäten, um die Wahrnehmung Lichtenbergs als Wirtschaftsstandort mit Potenzial zu heben. Die Zahl der Unternehmen, die sich für den Bezirk als Standort entscheiden wächst stetig. Im Juli 2015 konnte bereits der 20.000 Betrieb registriert werden. Allein im Gewerbegebiet um die Herzbergstraße nahm der Bestand im Jahr 2015 um 97 Betriebe zu.

Flächen für eine gewerbliche Nutzung, innerhalb und außerhalb dieser 10 Gebiete, werden zunehmend knapper.

Die Expansionsprojekte in Lichtenberg bereits ansässiger Unternehmen beweisen ebenso, dass der Bezirk als Wirtschaftsstandort sehr geschätzt wird.

Die Bewertung eines Bereiches als „attraktiver Wirtschaftsstandort“ beinhaltet mannigfaltige Kriterien. Dabei spielen die weichen Standortfaktoren eine herausragende Rolle. Unternehmen schätzen eine gute Betreuung durch Institutionen und Verwaltung vor Ort sehr. Wenn sie angenommen und ihre Leistungen für das Gemeinwesen geachtet werden, engagieren sich Unternehmen sehr stark für ihren Standort. Hier wiederum ist der unmittelbare Zusammenhang mit dem Image des Standortes gegeben. Deshalb sind optimierte Aktivitäten der **Bestandssicherung und -pflege** seit Jahren das beständige Merkmal der Wirtschaftspolitik in Lichtenberg.

Dazu gehört insbesondere als Service des Bezirksamtes die Etablierung des **Büros für Wirtschaftsförderung** als eine Anlaufstelle für Unternehmen und Existenzgründer/innen bei allen Fragen und Problemen. Hier gibt es Informationen zu Wirtschaftsthemen, zu Aus- und Weiterbildung, Beratung zu Fördermöglichkeiten von Vorhaben, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen oder –räumen sowie die Betreuung und Begleitung von Vorhaben und Verfahren.

Seit 5 Jahren betreuen „**Berlin Partner** für Wirtschaft und Technologie“ – die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Berlin – und die Berliner Bezirksamter Unternehmen in Berlin in einer Partnerschaft gemeinsam. Dazu verstärkt ein Mitarbeiter von Berlin Partner vor Ort das Team des Büros.

So wurden beispielsweise von 2013 bis 2015 insgesamt 125 Unternehmen bei ihrer Suche nach einem **neuen Standort** für ihren Betrieb unterstützt. Etwa die Hälfte der Nachfragenden wollte sich erstmals in Lichtenberg ansiedeln. Dabei ging es insbesondere um Werkstatt- und Produktionsräume sowie Gewerbegrundstücke. Da Lichtenberg nur über geringe Möglichkeiten im Hinblick auf landeseigene Immobilien verfügt, wurden überwiegend Kontakte zu privaten Vermietern und Eigentümern geeigneter Gewerbeflächen genutzt oder auch berlinweit vermittelt.

Für das Bezirksamt Lichtenberg stehen im Umgang mit vorhandenen Flächenpotenzialen die gezielte Nutzung mit Perspektive, die Stärkung von Strukturen, die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen und nicht zuletzt die Verträglichkeit mit dem Umfeld im Vordergrund.

Für die Vermarktung der landeseigenen Gewerbeflächen an der Darßer Straße, der Pablo-Picasso-Straße und im Gewerbegebiet um die Herzbergstraße wurde im Büro für Wirtschaftsförderung ein **Ansiedlungsmanagement** installiert. Es gibt für diese Flächen zwar eine permanent gute Nachfrage, aber nicht alle Vorhaben potenzieller Interessenten entsprechen den festgelegten Nutzungskriterien für diese Areale.

Durch die gute Vernetzung des Ansiedlungsmanagements konnten den Unternehmen aber in jedem Fall Ausweichstandorte angeboten werden, auch berlinweit. So wurden seit 2013 allein für diese Gebiete 65 interessierte Unternehmen betreut.

Zwei Unternehmen hatten ihren Firmenstandort schon 2014 aus Reinickendorf bzw. Pankow in das Gewerbegebiet **Darßer Straße** verlegt und insgesamt ca. 2 Mio. Euro investiert. Derzeit sind am Standort 20 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in den nächsten Jahren ist geplant.

Ein weiteres Unternehmen, eine Tischlerei, befindet sich aktuell bereits in der Bauphase und plant Mitte 2016 den Standort zu eröffnen.

Auch für das landeseigene Gewerbegebiet an der **Pablo-Picasso-Straße** war das Ansiedlungsmanagement erfolgreich. So hat dort 2015 das erste Unternehmen schon seine Betriebstätigkeit aufgenommen.

Im November 2015 gab es den traditionellen 1. Spatenstich für die größte Wäscherei Deutschlands. Für Ende 2016 ist bereits der Einzug am neuen Hauptsitz geplant, über 200 Mitarbeiter/-innen werden dann an diesem Lichtenberger Standort tätig sein.

Für den Firmensitz eines dritten Unternehmens fand der 1. Spatenstich am 10. Februar 2016 statt. Hier werden künftig Diamantwerkzeuge und optische Spezialgläser gefertigt.

Insgesamt fließen bis 2017 Investitionen in Höhe von mehr als 25 Millionen Euro in das Gewerbegebiet Pablo-Picasso-Straße und es wird hier ca. 250 Arbeitsplätze geben.

Auf den landeseigenen Flächen im **Gewerbegebiet Herzbergstraße** eröffnete 2015 ein Unternehmen seinen neuen Hauptsitz. 29 Mitarbeiter/-innen produzieren hier Robotertechnik. Ein zweites Unternehmen hat hier im Januar 2016 mit seinem Bauvorhaben begonnen. Die Entwicklung setzt sich fort, das Ansiedlungsmanagement betreut aktuell bereits zwei weitere Interessenten.

In Zusammenarbeit mit dem **Regionalen Ausbildungsverbund** und anderen Akteuren (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Bildungsträger etc.) berät und betreut das Büro für Wirtschaftsförderung Unternehmen in Fragen der Berufsausbildung und Fachkräftesicherung. Es ist Ansprechpartner des gemeinsamen Arbeitgeberservices von Arbeitsagentur und Jobcenter zum Thema Ausbildung.

Das Büro für Wirtschaftsförderung ist Regionalpartner der KfW für das Förderprogramm „Gründercoaching Deutschland“, mit dem **Existenzgründer/innen** aus Mitteln des

Europäischen Sozialfonds unterstützt werden können. Junge Unternehmen haben die Möglichkeit, Zuschüsse für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen zu erhalten. Dieser Zuschuss setzt die Empfehlung des Regionalpartners voraus. Das Büro für Wirtschaftsförderung ist in diesem Sinne die erste Anlaufstelle, um über das Förderprogramm zu informieren, zu beraten, Anträge zu prüfen und mit einem Votum an die KfW-Mittelstandsbank zu leiten.

Von 2013 bis 2015 wurden insgesamt 78 Gründer/-innen beraten und in die Selbständigkeit begleitet. 5 von ihnen haben 2015 Fördermittel aus dem KfW-Programm „**Gründercoaching Deutschland**“ in Anspruch nehmen können.

In Würdigung des gesellschaftlichen, ökonomischen und sozialen Engagements der Lichtenberger Unternehmerschaft für den Standort wird in jedem Jahr ein „**Lichtenberger Unternehmen des Jahres**“ ausgezeichnet.

Das waren 2012 - PanTrac GmbH
2013 - APE Angewandte Physik und Elektronik GmbH
2014 - APONEO Deutsche Versandapotheke
2015 - Zementwerk Berlin GmbH & Co. KG

Auch 2016 wird dieser Wettbewerb wieder gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit der BVV und dem **Wirtschaftskreis Hohenschönhausen- Lichtenberg e.V.**, dessen Unternehmen alljährlich das Preisgeld stiften, ausgelobt werden.

Zur Unterstützung der regionalen Entwicklung trägt ebenso das **Regionalmanagement Lichtenberg** bei. Es betreibt unter anderem im Auftrag des Bezirksamtes ein **Unternehmensportal** (UPL) als Informations- und Kommunikationsplattform für die Unternehmen der Region (www.upl-lichtenberg.de) und gestaltet jährlich mehrere Netzwerktreffen der Portalmitglieder. Das Unternehmensportal Lichtenberg registrierte 2015 11.400 Besuche, 2014 waren es 10.700. Im Durchschnitt schaute sich jeder dieser Nutzer 8,4 Seiten des UPL an (2014 4 Seiten) und verweilte dabei 7 Minuten. Etwa 37 Prozent der Besucher waren mehr als einmal Nutzer des UPL. Über 35 Prozent der Besucher gingen zielgerichtet auf das Unternehmensportal, die übrigen Nutzer wurden über Suchmaschinen (z.B. google, bing) und Verweise anderer Webseiten (z.B. berlin.de, lichtenbergmarzahnplus.de) o.ä. auf das UPL geleitet.

Das Regionalmanagement organisierte 2015 zwei „**Lokale Unternehmensgespräche**“, ein inzwischen bewährtes und etabliertes Format zur Kommunikation zwischen der Bezirksbürgermeisterin und Unternehmern vor Ort.

In den Unternehmen ist das Thema Energieeffizienz, auch dank des gemeinsam mit dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf im Rahmen der Kooperation in Berlin eastside realisierten Projektes „**Klimaschutz & Energieeffizienz von Unternehmen und Gewerbeparks in Berlin eastside**“ präsent, es prägt allerdings nicht die Entscheidungsabläufe der Unternehmen. Die Sensibilisierung der Unternehmen für dieses Thema wurde im Projektverlauf jedoch erhöht.

Die Maßnahmen und Ergebnisse des Projektes sowie aktuelle Ereignisse in **Berlin eastside** wurden durch das Regionalmanagement Lichtenberg auf der von ihm betreuten Webseite www.berlin-eastside veröffentlicht.

Das Büro für Wirtschaftsförderung erweitert durch die Initiierung von **Projekten** und die **Akquise von Fördermitteln** aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen effektiv die Möglichkeiten der bezirklichen Wirtschaftsförderung. So konnten im Zeitraum von 2013 bis 2015 in 5 Projekten insgesamt mehr als 580.000 Euro Fördermittel für wirtschaftsfördernde Maßnahmen im Bezirk eingesetzt werden. Insbesondere Standortmarketing, Bestandspflege und Kommunikation standen bei den realisierten Projekten im Fokus.

Im Oktober 2015 hat das Bezirksamt Lichtenberg die Neubildung des **Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit** (BBWA) für die aktuelle Förderperiode bis 2020 beschlossen. Das Bündnis soll sich in der Verantwortung sehen, die Rahmenbedingungen für innovative arbeitspolitische Modelle, für die Förderung der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit in jedem Alter und des Zugangs schwächerer Gruppen zum Arbeitsmarkt, für eine familienfreundliche und gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeit und auch für eine bedarfsgerechte Ausbildung und Qualifizierung nachhaltig zu verändern.

Damit dies gelingt, hat das Bezirksamt eine neue, dynamischere Struktur für das BBWA entwickelt. Künftig wird es eine Mitgliederversammlung geben, in der alle Akteure des Bündnisses vertreten sind. Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Beschäftigungsförderung, Wissenschaft und Verwaltung wurden aufgerufen, im Bündnis gemeinsam Handlungsstrategien zu konzipieren, mit beschäftigungswirksamen Aktionen und Bündnisprojekten zu

konkretisieren und zum Erfolg zu bringen. Diesem Aufruf sind bisher schon 31 Unternehmen und Einrichtungen gefolgt.

Aus dem lokalen Kontext hat das Bezirksamt einen Aktionsplan für das BBWA und Schwerpunkte in vier strategischen Handlungsfeldern erarbeitet, die mit Maßnahmen, Aktionen und Projekten umgesetzt werden sollen. Vorschläge für konkrete Projekte erarbeitet die Mitgliederversammlung, die sich durch die Arbeit in themenbezogenen Arbeitsgruppen definieren wird. Der Grundgedanke ist, dass bereits beim Entwickeln der Projekte alle wesentlichen Akteure an einem Tisch sitzen werden, was eine neue Qualität der Projektideen verspricht.

Die Mitgliederversammlung hat in ihrer ersten Zusammenkunft im November 2015 die neue Struktur begrüßt. Ebenso wurden der Entwurf des Aktionsplanes und die Handlungsfelder besprochen. Beides wird dem zukünftigen Steuerungsgremium, dem Entscheidungsgremium im BBWA, im März 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Daten zum Standort Lichtenberg

In diesem Teil des Wirtschaftsberichtes sind Informationen zu verschiedenen Standortfaktoren und deren Entwicklung dargestellt.

Inhalt

• Einwohner	10
• Erwerbstätigkeit	11
• Monatliches Nettoeinkommen pro Kopf	12
• Privathaushalte	12
• Arbeitslosigkeit	13
• Betriebsbestand/Gewerbeentwicklung	15
- Entwicklung des Betriebsbestandes mit deutschem bzw. ausländischem Inhaber	16
- Entwicklung des Anteils ausländischer Gewerbetreibender ausgewählter Staaten am Gesamtbestand der Gewerbebetriebe mit ausländischem Inhaber.....	17
- Geschlechterstruktur der Gewerbemeldungen 2008 – 2015	17
- Entwicklung des Betriebsbestandes nach Wirtschaftsbereichen 2003 – 2015	18
• Einzelhandel	19
• Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes	19
• Beherbergungsbetriebe	20
• Krankenhäuser/Heilberufe	20
• Insolvenzverfahren	21
• Wohnungsbestand	21
• Kaufwerte für Bauland	22
• Studierende in Lichtenberg	23
• Personal an Lichtenberger Hochschulen	23

- **Einwohner**

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Lichtenberg ist mit 51 Einwohnern je Hektar Gesamtfläche ein Bezirk mit mittlerer **Bevölkerungsdichte**, er liegt an fünfter Stelle in Berlin. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte in Berlin beträgt 39 Einwohner je Hektar.

	Melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung
2009	251.626
2010	253.539
2011	256.280
2012	260.505
2013	264.858
2014	268.465*
30.5.2015	270.398

Die Zahl der Einwohner/-innen nahm in den 5 Jahren von 2009 bis 2014 kontinuierlich zu, um fast 17.000. Gleichzeitig blieb der Anteil der Lichtenberger/-innen an der Berliner Gesamtbevölkerung mit 7,5 % über die Jahre konstant.

Die Altersstruktur:	38.122	14,2 %	unter 18 Jahre
	103.628	38,6 %	18 bis 39 Jahre
	72.754	27,1 %	40 bis unter 65 Jahre
	53.961	20,1 %	65 Jahre und älter

Der Bezirk hatte 2014 136.304 **weibliche Einwohnerinnen**, das sind 50,8 %.

Von den 268.465 Einwohnern sind 7,5 % Deutsche mit Migrationshintergrund und 10,4 % Ausländer. In beiden Gruppen liegt Lichtenberg deutlich unter dem Berliner Durchschnitt.

Von den 28.010 **Ausländern** haben etwa 32 %, also 8.986 die Staatsangehörigkeit eines EU-Landes, darunter 2.657 Polen, 480 Italien, 1.330 Bulgarien und 269 Frankreich.

➤ *Datenstand 30.5.2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Altersstruktur:	39.497	14,6 %	unter 18 Jahre
	89.535	33,1 %	18 bis 39 Jahre
	87.009	32,2 %	40 bis unter 65 Jahre
	54.357	20,1 %	65 Jahre und älter

- **Erwerbstätigkeit**

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Agentur für Arbeit Berlin Mitte

Lichtenberger Einwohner/-innen (2014):

263.900* darunter 142.500 **Erwerbspersonen**

– das entspricht 54 % der Lichtenberger Bevölkerung

davon 128.200 **Erwerbstätige**

– das entspricht 89,9 % der Erwerbspersonen

55,5% der Lichtenberger/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren zum Stichtag **sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Damit liegt der Bezirk deutlich über dem Berliner Durchschnitt von 47,9 %.

*Die Daten der oben stehenden Tabelle entstammen dem Einwohnerregister Berlins. Kleinere Abweichungen zu den Angaben aus der Bevölkerungsstatistik sind methodisch bedingt.

➤ *Datenstand 2015* Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Per März 2015 waren 104.452 Lichtenberger/-innen **sozialversicherungspflichtig beschäftigt** sowie 10.119 ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigt. Das bedeutet eine positive Entwicklung zum Vorjahr, da sich die Zahl der geringfügig Entlohnnten verringert hat.

Per 31. Dezember 2015 zählen 153.019 Lichtenberger/-innen zu den **Erwerbspersonen**, davon 47,5 % Frauen. Der Ausländeranteil betrug 7,5 %.

Zu dieser Gruppe gehören die abhängig Beschäftigten (siehe nächster Absatz), Selbständige und mithelfende Familienangehörige.

11.974 Erwerbspersonen waren in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahre, 27.369 in der Altersgruppe 55 bis unter 65 Jahre.

130.996 Erwerbspersonen waren **abhängig beschäftigt**, darunter 64.723 Frauen.

Zu dieser Gruppe zählen alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten und Beamte.

• Monatliches Nettoeinkommen pro Kopf

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2013		2014	
	Personen (gerundet)	Anteil an der Lichten- berger Bevölkerung	Personen (gerundet)	Anteil an der Lichten- berger Bevölkerung
ohne Einkommen	31.000	11,9 %	33.500	12,7 %
unter 300 €	12.700	4,9 %	8.600	3,2 %
300 bis unter 500 €	10.600	4,1 %	10.000	3,8 %
500 bis unter 700 €	20.400	7,8 %	18.100	6,7 %
700 bis unter 900 €	34.000	13,1 %	30.900	11,7 %
900 bis unter 1100 €	28.100	10,8 %	30.400	11,5 %
1100 bis unter 1300 €	33.700	12,9 %	36.400	13,8 %
1300 bis unter 1500 €	24.700	9,5 %	28.800	10,9 %
1500 € und mehr	65.200	25,0 %	67.300	25,5 %
	260.400	100 %	264.000	100 %

• Privathaushalte

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2014 lebten in Lichtenberg 264.100 Personen in **156.600** Privathaushalten mit durchschnittlich 1,7 Personen.

Davon sind 84.900 Einpersonenhaushalte

- das entspricht 54,2 % und einem Anstieg zum Vorjahr um 2,6 %

48.200 Haushalte mit 2 Personen

14.700 Haushalte mit 3 Personen

und 8.800 Haushalte mit 4 und mehr Personen.

40.200 Singlehaushalte sind weiblich.

Im Berliner Durchschnitt leben 1,8 Personen in einem Haushalt.

Monatliches **Haushalts**nettoeinkommen

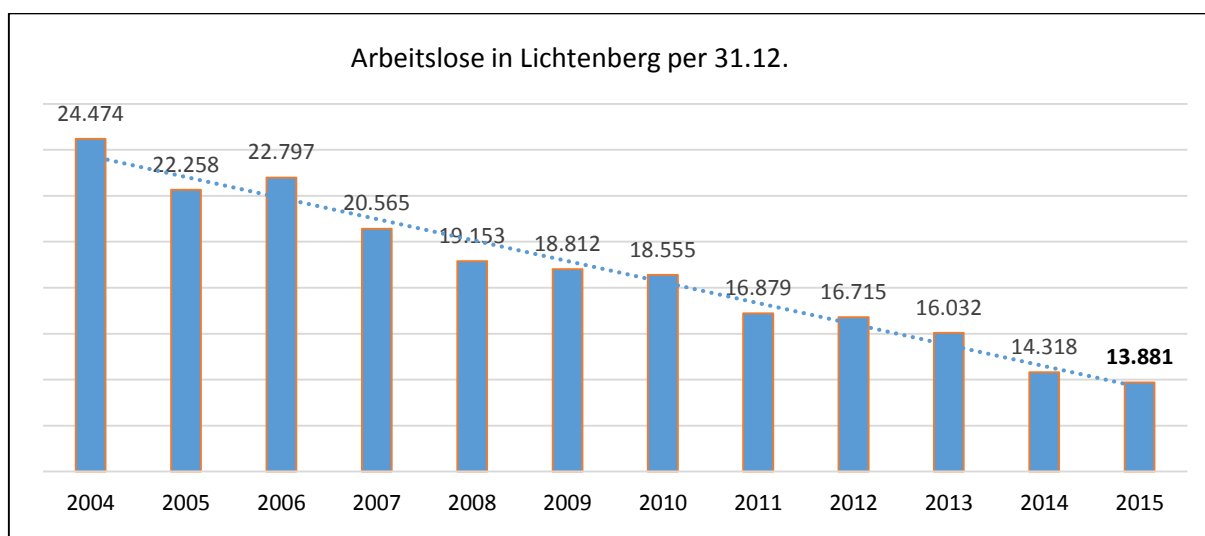
	2011		2014	
	Privathaushalte (gerundet)	Anteil an den Lichtenberger Haushalten	Privathaushalte (gerundet)	Anteil an den Lichtenberger Haushalten
unter 700 €	30.600	20,2 %	6.200	4 %
700 bis unter 900 €			16.900	10,7 %
900 bis unter 1300 €	32.700	21,6 %	33.700	21,5 %
1300 bis unter 1500€	12.800	8,4 %	15.300	9,8 %
1500 bis unter 2000€	31.400	20,7 %	27.000	17,2 %
2000 bis unter 2600€	23.900	15,8 %	25.200	16 %
2600 € und mehr	20.100	13,3 %	32.200	20,6 %
Differenzen sind rundungsbedingt	151.600	100 %	156.600	100 %

Sowohl das Pro-Kopf-Einkommen als auch das Haushaltsnettoeinkommen ist tendenziell gestiegen.

• Arbeitslosigkeit

➤ *Datenstand 31.12.2015* Datenquelle: Agentur für Arbeit Berlin Mitte

Seit 2007 ist die Zahl der arbeitslos gemeldeten Bürgerinnen und Bürger in Lichtenberg kontinuierlich zurückgegangen.

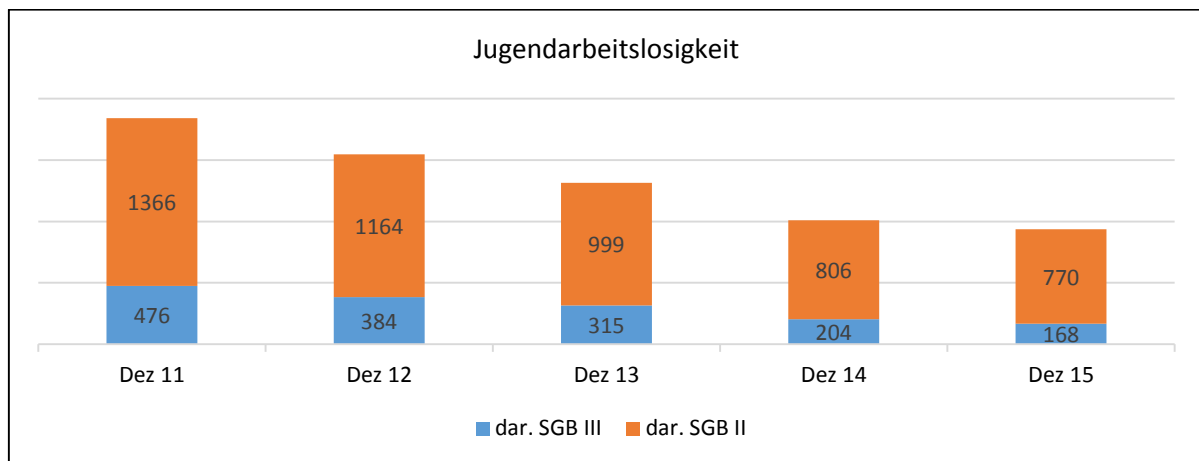


Die **Arbeitslosenquote** lag am Jahresende mit 9,1 Prozent sogar unter dem Berliner Durchschnitt.

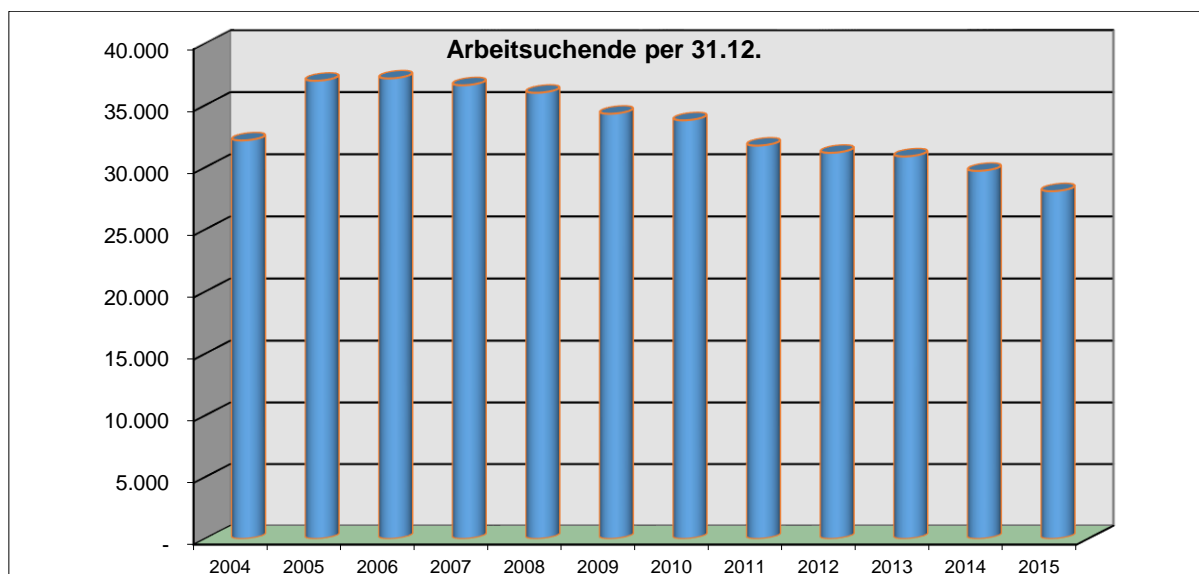
Auch die **Jugendarbeitslosigkeit**, sie erfasst die Altersgruppe von 15 bis unter 25 Jahre, hat sich 2015 weiter verringert.

Von den 938 Jugendlichen erhielten 168 Leistungen nach dem SGB III. 2011 waren es mit 476 noch fast dreimal so viele.

Der Anteil der jugendlichen Arbeitslosen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten ist seit 2011 um 44 Prozent gesunken.



Obwohl auch die Zahl der als „Arbeitsuchende“ gemeldeten Lichtenberger/innen seit 2005 kontinuierlich gesunken ist, lag sie dennoch am Jahresende über 28.000 Personen. Die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze bleibt deshalb notwendiger Anspruch an die Leitlinien des Bezirksamtes bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln in Lichtenberg.



• Betriebsbestand/Gewerbeentwicklung

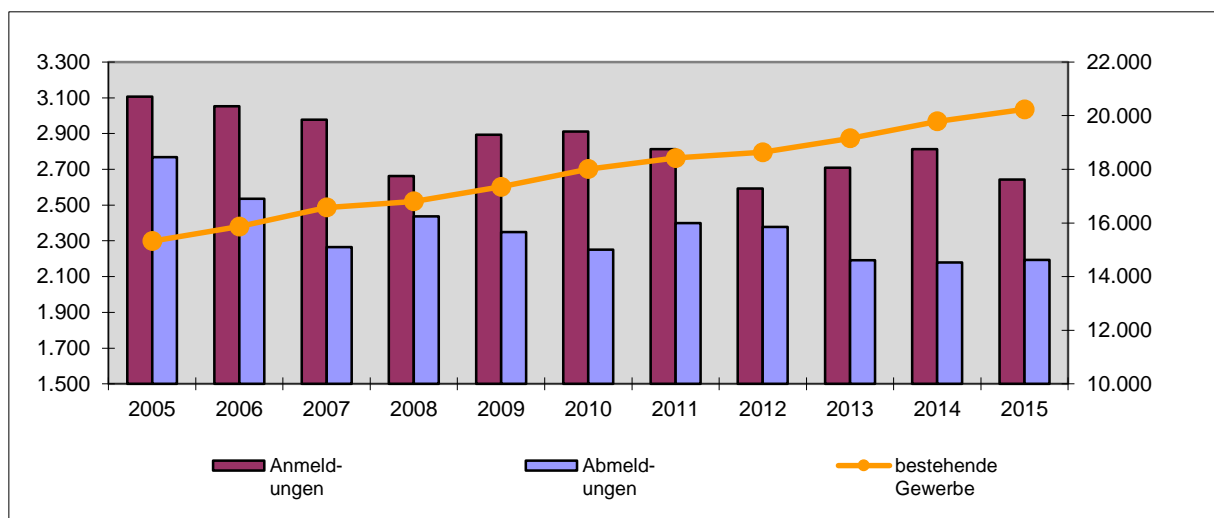
➤ per 31.12.2015 Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg/ Ordnungsamt

Der Zuwachs an Gewerbebetrieben im Bezirk hält unvermindert an, 2015 sind in Lichtenberg bereits **20.237 Gewerbebetriebe** ansässig. Der Saldo von 448 entspricht dabei im Wesentlichen dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der letzten 13 Jahre.

4589 im Reisegewerbe Tätige gehören ebenso zum Lichtenberger Betriebsbestand wie die vielen Freiberufler, deren Zahl nicht genannt werden kann, da sie nicht nach Bezirken erfasst werden.

	Anmeldungen	Abmeldungen	bestehende Gewerbe per 31.12.	Zuwachs zum Vorjahr	Ab- zu Anmeldungen
2003	2.675	2.410	14.104	265	90%
2004	3.551	2.669	14.986	882	75%
2005	3.106	2.768	15.324	338	89%
2006	3.052	2.536	15.864	540	83%
2007	2.978	2.265	16.577	713	76%
2008	2.662	2.436	16.803	226	92%
2009	2.894	2.349	17.348	545	81%
2010	2.911	2.251	18.008	660	77%
2011	2.813	2.399	18.422	414	85%
2012	2.592	2.377	18.637	215	92%
2013	2.709	2.191	19.155	518	81%
2014	2.813	2.179	19.789	634	77%
2015	2.642	2.194	20.237	448	83%

Trotz hoher Abmeldequoten blieb der Saldo immer positiv, sodass der Betriebsbestand durch stetiges Wachstum gekennzeichnet ist.



Die Unternehmen werden zu 84 Prozent als Einzelunternehmen natürlicher Personen und zu 16 Prozent als juristische Personen geführt.

In 2015 waren 3407 Betriebe in Form juristischer Personen angemeldet (Auswahl):

	<u>zum Vergleich 2012</u>
2.517 GmbH	2.280
103 AG	105
25 Ltd	24
251 U GmbH	160

In 2015 wurden von 2.642 erstatteten Gewerbeanmeldungen 448 bestandswirksam, das sind 17%. Von den Anmeldungen deutscher Unternehmen wurden lediglich 12% bestandswirksam, wogegen bei den Unternehmen mit Inhabern nichtdeutscher Herkunft 26% bestandswirksam wurden. Mehr als die Hälfte der 448 neugegründeten Betriebe resultiert mit 53,6% daher aus dem positiven Gründungssaldo von Ausländern.

Der Anteil von Betrieben mit ausländischem Inhaber beträgt zum Jahresende 2015 fast ein Fünftel des Gesamtbetriebsbestandes in Lichtenberg. Überwiegend handelt es sich dabei allerdings um Einzelunternehmen, deren Wirkung auf dem Arbeitsmarkt gering ist. Viele sind im Reisegewerbe auf Märkten u.ä. tätig.

- **Entwicklung des Betriebsbestandes mit deutschem bzw. ausländischem Inhaber**

Betriebe					Zuwachs			
gesamt	dv. mit..... Inhaber				gesamt	dv. mit..... Inhaber		
	deutschem	ausländischem		%		deutschem	ausländischem	%
				%				%
2003	14.104	13.307	797	5,6	265	229	36	13,6
2004	14.986	13.946	1.040	6,9	882	639	243	27,5
2005	15.348	13.764	1.584	10,3	362	-182	544	150,2
2006	15.846	14.159	1.705	10,7	516	395	121	23,4
2007	16.577	14.598	1.979	11,9	713	439	274	38,4
2008	16.803	14.845	1.958	11,6	226	247	-21	
2009	17.348	15.091	2.257	13,0	545	246	299	54,9
2010	18.008	15.453	2.555	14,2	660	362	298	45,1
2011	18.422	15.708	2.714	14,7	414	255	159	38,4
2012	18.637	15.889	2.748	14,7	221	181	34	15,4
2013	19.155	16.054	3.101	16,2	518	165	353	68,1
2014	19.789	16.302	3.487	17,6	634	248	386	60,1
2015	20.237	16.510	3.727	18,4	448	208	240	53,6

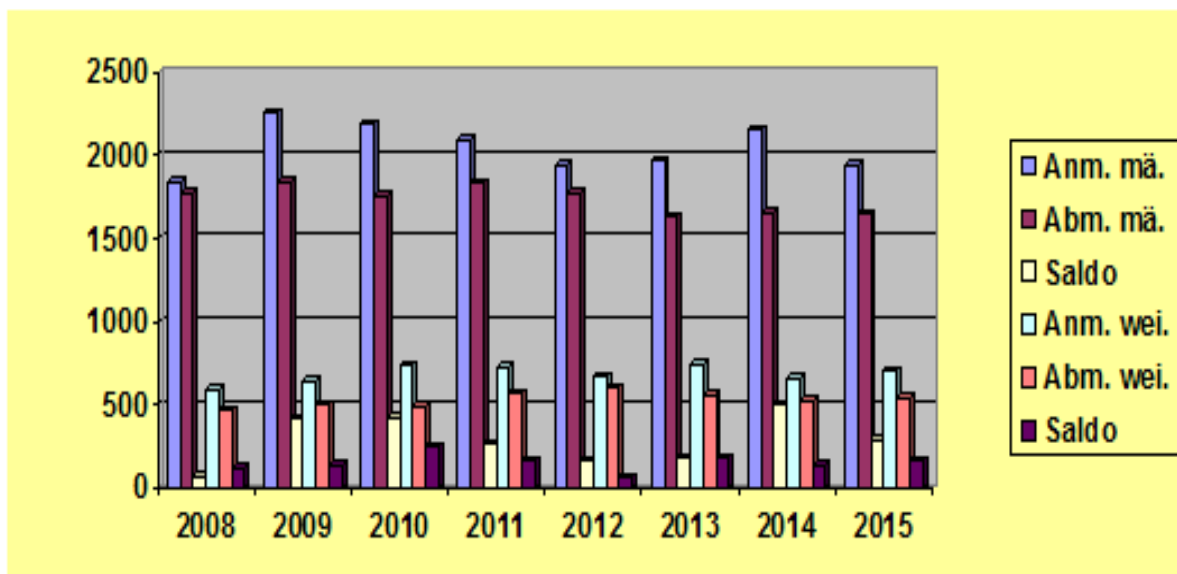
- **Entwicklung des Anteils ausländischer Gewerbetreibender ausgewählter Staaten am Gesamtbestand der Gewerbebetriebe mit ausländischem Inhaber**

	2003	%	2007	%	2011	%	2013	%	2014	%	2015	%
Gesamt	797	5,6	1.979	11,9	2.714	14,7	3.101	16,2	3.447	17,6	3.727	18,4
<i>darunter</i>												
Polen	29	3,6	787	39,8	578	21,3	584	18,8	651	18,9	646	17,3
Vietnam	216	27,1	384	19,4	440	16,2	473	15,2	492	14,3	517	13,8
Bulgarien	12	1,5	51	2,6	208	7,7	397	12,8	480	13,9	493	13,2
Rumänien	3	0,4	7	0,4	124	4,6	256	8,3	366	10,6	431	11,6
Lettland	1	0,1	9	0,4	291	10,7	261	8,4	275	8,0	284	7,6
Türkei	144	18,1	233	11,8	254	9,3	248	7,8	266	7,7	271	7,3
Russland	45	5,6	84	4,2	101	3,7	107	3,5	118	3,4	129	3,5
Ukraine	15	1,9	47	2,4	71	2,6	75	2,4	72	2,1	77	2,1
Litauen					54	2	59	1,9	63	1,8	71	1,9
China	8	1	76	3,8	54	2	52	1,7	58	1,7	61	1,6
Österreich	17	2,1	45	2,3	53	1,9	54	1,7	57	1,6	64	1,7
Kroatien									24	0,7	32	0,8
Indien									30	0,8	30	0,8

Sowohl die polnischen als auch die lettischen, bulgarischen und rumänischen Gewerbetreibenden werden fast ausschließlich als Einzelunternehmen im Bereich des Bauhandwerkes tätig. Als Tätigkeitsfeld werden überwiegend handwerksähnliche Tätigkeiten in der Baubranche wie Trockenbau, Boden- und Estrichleger, Eisenflechter oder Holz- und Bautenschutz, aber auch Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich wie Friseur oder Haushaltshilfen angemeldet.

- **Geschlechterstruktur der Gewerbemeldungen 2008 – 2015**

Während 2012 bei Männern und Frauen gleichermaßen ein Rückgang in der Gründungsquote festzustellen war, lag sie ab 2013 wieder auf dem durchschnittlichen Niveau der vorhergehenden Jahre. So wird im Durchschnitt jede 5. Neugründung eines männlichen Inhabers und jede 4. Neugründung einer weiblichen Inhaberin bestandswirksam, wobei das Bestreben von Männern sich selbstständig zu machen, im Durchschnitt 3-mal höher ist als bei Frauen. Die nachstehende Grafik macht dieses Verhältnis deutlich.

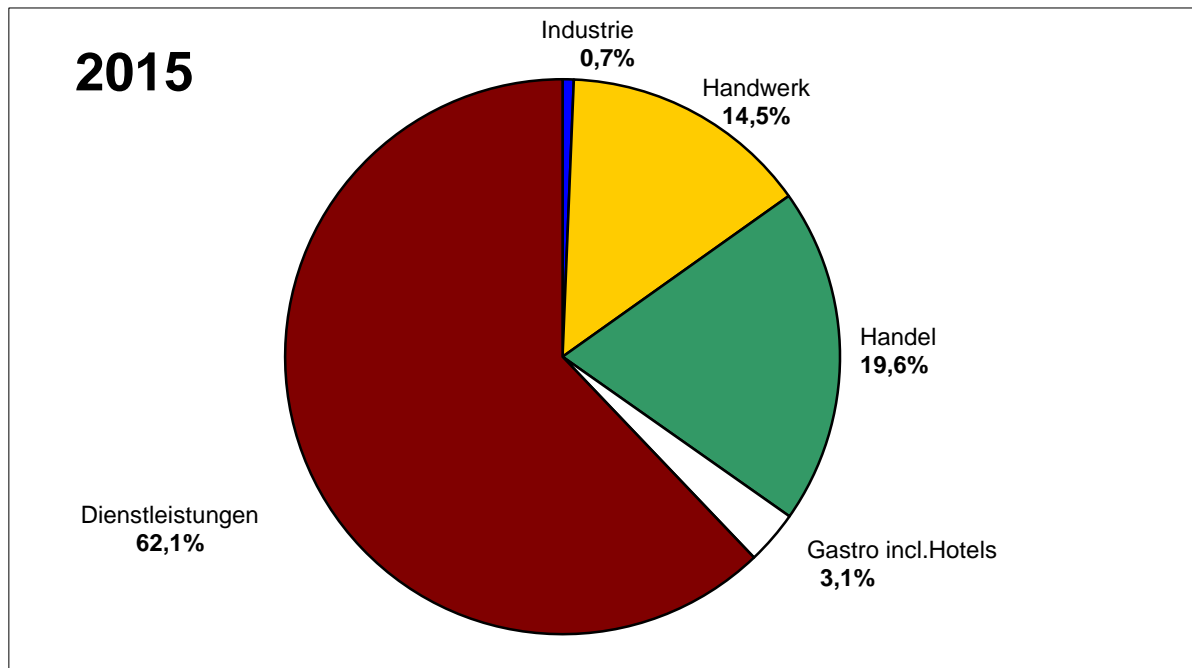


- Entwicklung des Betriebsbestandes nach Wirtschaftsbereichen 2003 – 2015

	Industrie		Handwerk		Handel		Dienstleistungen	
	Bestand absolut	Differ. zum Vj	Bestand absolut	Differ. zum Vj.	Bestand absolut	Differ. zum Vj	Bestand absolut	Differ. zum Vj
2003	139		2.065		3.416		8.484	
2004	133	-6	2.283	+218	3.557	+141	9.033	+549
2005	131	-2	2.676	+393	3.495	-62	9.046	+13
2006	125	-6	2.771	+95	3.592	+97	9.376	+330
2007	120	-5	2.941	+170	3.640	+48	9.876	+500
2008	119	-1	2.801	-140	3.661	+21	10.222	+346
2009	113	-6	2.939	+138	3.722	+61	10.574	+352
2010	117	+4	2.968	+29	3.800	+78	11.123	+549
2011	118	+1	2.991	+23	3.818	+18	11.495	+372
2012	118		2.989	-2	3.770	-118	11.760	+265
2013	126	+8	2.998	+9	3.853	+83	12.178	+418
2014	127	-1	3.002	+4	3.916	+63	12.734	+556
2015	131	+4	2.937	-65	3.962	+46	13.197	+463

Die höchste Dynamik liegt seit Jahren in den Branchen des breitgefächerten Dienstleistungssektors. Auch die Gastronomie ist in der Tabelle in den Daten dieses Bereiches enthalten.

Das Kreisdiagramm veranschaulicht die Anteile der einzelnen Wirtschaftsbereiche an der Gesamtstruktur des Bezirkes. Hier ist die Branche Gastronomie separat dargestellt.



- **Einzelhandel**

➤ *Datenstand September 2014* Datenquelle: ZEK 2011/ Stadt+Handel

251.930 Quadratmeter Verkaufsfläche in Lichtenberg entsprachen 0,94 Quadratmeter Verkaufsfläche je Einwohner. Das ist die gleiche Ausstattung wie in Friedrichshain-Kreuzberg. Gegenüber 2010 gab es eine Erhöhung um fast 33.000 Quadratmeter.

Für die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges orientiert sich das Bezirksamt am „*Zentren- und Einzelhandelskonzept für den Bezirk Lichtenberg*“ von 2011. Dieses Konzept wird aktuell überarbeitet und im 3. Quartal 2016 vorliegen.

- **Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes**

➤ *Datenstand September 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

In der amtlichen Statistik 2013 sind in Lichtenberg 42 Betriebe erfasst, für Berlin gesamt 734. 3.157 Beschäftigte erwirtschafteten 619,9 Millionen Euro Umsatz.

Im September 2014 sind ebenfalls 42 Betriebe erfasst, für Berlin gesamt 730. In diesen 42 Betrieben sind 3.180 Beschäftigte tätig, sie erwirtschafteten in den erfassten 9 Monaten des Jahres einen Umsatz in Höhe von 619,3 Millionen Euro.

Die gezahlten Bruttoentgelte liegen ca. 22 % unter dem Berliner Durchschnitt.

• Beherbergungsbetriebe

➤ *Datenstand Oktober 2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/eigene Erhebung

	2014 per Oktober	Anteil am Berliner Kontingent	2015 per Oktober	Anteil am Berliner Kontingent
Betriebe	28	3,5 %	26	3,3 %
Bettenzahl	4.933	3,7 %	4.929	3,6 %
Gäste	366.213	3,7 %	388.924	3,7 %
Übernachtungen	876.151	3,6 %	910.431	3,6 %
Durchschnittliche Bettenauslastung	58,4 %		60,8 %	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	2,4	entspricht dem Berliner Durchschnitt	2,4	Berliner Durchschnitt 2,5

In den Hotels, Pensionen, Gästehäusern und Ferienwohnungen waren 2015 insgesamt 691 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Die Auslastung der Häuser liegt zwischen 25 und 80 Prozent. Sie beträgt im Durchschnitt 60,8 Prozent, also eine überwiegend gute Bilanz, die sogar nah am Durchschnitt der gesamten Stadt (61,7 Prozent) liegt.

• Krankenhäuser/Heilberufe

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Kassenärztliche Vereinigung Berlin

Der Bezirk verfügt über ein breites Spektrum medizinischer und therapeutischer Einrichtungen mit zum Teil überregionaler Bedeutung. Dazu zählen in jedem Fall die 2 großen Krankenhäuser: Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge und das Sana Klinikum Lichtenberg. Hier stehen rund **1200 Betten** zur Verfügung. Mit mehr als **2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, sowie ca. **80 Auszubildenden** gehören sie zu den großen Arbeitgebern des Bezirkes.

Die ambulante Versorgung wird ergänzt durch 15 **Ärztelhäuser** und Gesundheitszentren.

321 **niedergelassene Ärzte** praktizierten 2014 in Lichtenberg, davon mehr als ein Drittel in den Fachgebieten Allgemein- und Innere Medizin.

224 **Zahnärzte** sind im Bezirksvergleich eine geringe Anzahl, nur Spandau liegt noch niedriger.

Von den 120 niedergelassenen **Heilpraktikern** sind 102 weiblich. Zum Vergleich: 2011 gab es in Lichtenberg 29 Heilpraktiker/innen.

Als selbständiges **medizinisches Fachpersonal** sind 331 Krankenpfleger, Hebammen, Therapeuten, Masseure und andere tätig.

• Insolvenzverfahren

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

56 Insolvenzverfahren über Selbständige bzw. Betriebe wurden durchgeführt, darunter aus folgenden Branchen

- 13 Baugewerbe
- 11 Handel
- 5 Gastgewerbe
- 4 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- 22 Dienstleistungen

Das entspricht 4 Prozent aller Verfahren in Berlin und ist damit die geringste Anzahl an Verfahren von allen Berliner Bezirken.

➤ *Datenstand 3. Quartal 2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

15 Insolvenzverfahren über Selbständige bzw. Betriebe wurden durchgeführt, darunter aus folgenden Branchen

- 5 Baugewerbe
- 2 Handel
- 2 Gastgewerbe
- 4 Dienstleistungen

Das entspricht 4,2 Prozent aller Verfahren in Berlin und ist wiederum die geringste Anzahl an Verfahren von allen Berliner Bezirken.

• Wohnungsbestand

➤ *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Um die Entwicklung darzustellen, sind im Folgenden einige ausgewählte Vergleichsdaten aus dem *Jahr 2011* in Klammern hinzugesetzt.

Wohngebäude (incl. Wohnheime)	16.134	
Wohnungen	147.952	(143.961)
Wohnfläche	9.668.000 m ²	(9.188.500)
durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	65,3 m ²	(63,8 m ²)
durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	36,3 m ²	(34,7 m ²)

Räume (incl. Küchen)	514.940
Räume je Wohnung	3,5
Räume je Einwohner	1,9

Bezüglich der Wohnungsgrößen belegt Lichtenberg den letzten Platz im Bezirksvergleich, d.h. die Wohnungen sind durchschnittlich knapp 8 Quadratmeter kleiner als in anderen Teilen der Stadt.

Beim Vergleich der Wohnfläche je Einwohner steht Lichtenberg hinter Neukölln auf dem vorletzten Rang. In Berlin beträgt die Wohnfläche je Einwohner durchschnittlich 42,8 Quadratmeter.

Lichtenberg hat neben Friedrichshain den **geringsten Wohnungsleerstand** in der Stadt zu verzeichnen. (Quelle: BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.)

Die durchschnittliche Nettokaltmiete je Quadratmeter betrug 6,48 Euro. 2011 waren es noch 5,22 Euro.

Der Mietpreis bei Neuvermietungen lag in Lichtenberg etwa zwischen 5,35 Euro und 9,46 Euro Nettokaltmiete je Quadratmeter.

- **Kaufwerte für Bauland**

- *Datenstand 2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2014 wurden in Lichtenberg 103 Verkäufe von Bauland mit 298.000 m² Fläche statistisch erfasst. Nur in Marzahn-Hellersdorf und in Spandau wurden mehr Flächen verkauft.

Der durchschnittliche Kaufwert betrug 193,91 Euro pro Quadratmeter, für baureifes Land wurden 279,37 Euro erzielt. Lichtenberg steht damit an fünfter Stelle im Bezirksranking.

2013 betrug der Kaufwert pro Quadratmeter 160,83 Euro, für baureifes Land 166,41 Euro. Lichtenberg stand damit an 8. Stelle der Berliner Bezirke.

Es ist also eine deutliche Steigerung der Grundstückswerte innerhalb nur eines Jahres zu verzeichnen.

- **Studierende in Lichtenberg**

➤ *Wintersemester 2014/15* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

An den 4 Hochschulen im Bezirk Lichtenberg studierten im o.g. Zeitraum 25.189 junge Menschen, das sind knapp 15 % der Berliner Studenten insgesamt.

3.662 der in Lichtenberg Studierenden sind Ausländer.

Hochschule für Technik und Wirtschaft	13.260
Hochschule für Wirtschaft und Recht	9.998
Katholische Hochschule für Sozialwesen	1.372
Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik und Kunst	559

- **Personal an Lichtenberger Hochschulen**

➤ *Datenstand 1.12.2014* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	Gesamt
Hochschule für Technik und Wirtschaft	1.547	396	1.943
Hochschule für Wirtschaft und Recht	1.351	287	1.638
Katholische Hochschule für Sozialwesen	204	36	240
Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik und Kunst	58	14	72
Gesamt	3.160	733	3.893